Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 33 (1915)

Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 14. Januar
1915

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 14 janvier
1915

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXIII. Jahrgang — XXXIIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 10

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Rumänien. — Erhöhung der Monopolgebühren auf monopolpflichtigen Waren. — Ergebnisse des schweizerischen Postcheck- und Giroverkehrs im Jahre 1914. — Ausfuhrbewilligungen.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Autorisations d'exportation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Auf gestelltes Gesuch des Paul Müller-Schmidt, Konsumgeschäft, Sargemünd, werden hiemit, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

Zwei 4¼ % Obligationen des Kantons Luzern, vom 31. März 1913, Nrn. 001251 und 001252, je Fr. 1000, auf den Inhaber lautend.

Die Inhaber der obgenannten Titel werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, ansonst die genannten Obligationen totgerufen und kraftlos erklärt werden.

Luzern, den 2. Januar 1915. (W 1²)

Der Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt:
J. Kurzmeyer.

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums St. Gallen wird der allfällige Inhaber der Obligation Nr. 84 des Seekelamtes St. Gallen, vom 22. August 1907, im Betrage von Fr. 1000, mit Zinscoupons für 1913 ff. aufgefordert, dieselbe der genannten Amtsstelle innerhalb dreier Jahre seit der erstmaligen Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatte vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 14. Dezember 1914. (W 362²)

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Das Bezirksgericht Münchwilen hat sub 15. Dezember 1914, auf das Gesuch des Grundbuchamtes Schönholzerswilen beschlossen, es sei der unbekannte allfällige Inhaber des Ueberbesserungsbriefes Nr. 268, Band I, pag. 187, des Kreises Schönholzerswilen, per Fr. 360, d. d. 7. November 1853, lautend auf Heinrich Keller, in Rohren, als Schuldner, und auf Gottfried Keller, in Bussnang, und Ulrich Schmid, in Neuberg, als Gläubiger, aufgefordert, seine Rechte an diesen Titel unter Vorlage desselben innert Jahresfrist, vom Tage der 1. Publikation an, bei der Gerichtskanzlei Münchwilen geltend zu machen, andernfalls der Titel als kraftlos erklärt würde. (W 377¹)

Frauenfeld, den 28. Dezember 1914.

Gerichtskanzlei Münchwilen: **Dr A. Koch.**

Le vice-président du tribunal civil du district de Lausanne, à vous, le détenteur inconnu du titre suivant qui a disparu: Un certificat provisoire, délivré par la «Société immobilière de la Maison Bernoise», à Lausanne, à M. William Demiéville, docteur en droit, constatant que ce dernier a versé la somme de fr. 2000, représentant la libération d'un cinquième sur vingt actions de cinq cents francs chacune de la dite société.

Ce titre a été endossé au requérant ci-dessous.

A l'instance de L. Genton, agent d'assurances, Rue du Lion d'Or, à Lausanne, sommation vous est faite de produire ce titre dans un délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis, au greffe du tribunal que je préside, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, le 12 janvier 1915. (W 9³)

Le vice-président: **J. Métraux.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Ueberseeischer Handel. — 1915. 11. Januar. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. Dezember 1914 haben die Aktionäre der **Dietheim & Co. Actiengesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 182 vom 20. Juli 1908, pag. 1305) die Aufhebung des § 24 ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen, wodurch indessen die bisher publizierten Bestimmungen eine Aenderung nicht erfahren.

Ingenieurbureau und elektrische Anlagen. — 11. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Grob, Keller & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 206 vom 15. August 1913, pag. 1489) — Gesellschafter: Max Grob, Theophil Keller und Bernhard Kuhn — hat sich aufgelöst.

Max Grob, von Degersheim und St. Gallen, in Zürich 8, Theophil Keller, von Glattfelden, in Metz, und Witwe Melanie Grob, geb. Seiler, von Degersheim und St. Gallen, in Zürich 8, haben unter der unveränderten Firma **Grob, Keller & Co.** in Zürich 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1915 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Max Grob und Theophil Keller, und Kommanditärin ist Witwe Melanie Grob-Seiler mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Ingenieurbureau und Unternehmung elektrischer Anlagen. Neumühlequai 10, Kaspar Escher-Haus.

Baumwollweberei. — 11. Januar. In der Firma **Fischer & Co.** in Wald (S. H. A. B. Nr. 319 vom 22. Dezember 1913, pag. 2241) ist die Prokura von Werner Staehelin erloschen.

Restaurant. — 11. Januar. Die Firma **E. Schärer-Ingold** in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 15 vom 18. Januar 1911, pag. 83), und damit die Prokura Jakob Schärer-Ingold, Restaurant, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

12. Januar. **Sparkasse Küsnacht** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 174 vom 9. Juli 1912, pag. 1257). Die Unterschrift von Rudolf Egli, Verwalter, ist zufolge dessen Rücktrittes erloschen. An seine Stelle wurde als Verwalter gewählt: Jakob Sigrist-Sehmid, von Veltheim (Zürich), in Küsnacht. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Rudolf Egli verbleibt als Beisitzer im Vorstand. Eduard Dändliker ist gestorben; diese Stelle im Vorstand ist zurzeit vakant.

Baumwollspinnerei. — 12. Januar. Firma **Schuler & Co.** in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 127 vom 18. Mai 1908, pag. 901). Die Prokura von Adolf Böhler ist erloschen; dagegen hat die Firma Kollektivprokura erteilt an Heinrich Schuler, junior, von Glarus, in Wetzikon. Der Genannte zeichnet kollektiv mit dem bisherigen Kollektivprokuristen Karl Gutmann.

Holzhandlung. — 12. Januar. Die Firma **J. J. Lang** in Rüschlikon (S. H. A. B. Nr. 251 vom 10. Oktober 1911, pag. 1689) verzeigt als nunmehriges Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich 8, Inselhofstrasse 5.

Baugeschäft. — 12. Januar. Eduard Strebel-Höhn, Baumeister, von Wohlenschwil (Aargau), in Zürich 3, und Robert Höhn, Geometer, von Zürich, in Zollikon, haben unter der Firma **Robert Höhn's Erben** in Zürich 3 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1914 ihren Anfang nahm. Baugeschäft. Schrennengasse 10.

Schirmfabrikation. — 12. Januar. Firma **August Keller & Cie.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 282 vom 12. November 1909, pag. 1881). Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter August Keller, jun., wohnt nun in Zürich 1 und führt ebenfalls die Firmaunterschrift. Die übrigen unbeschränkt haftbaren Gesellschafter wohnen: Eugen Friedrich Bracher-Keller, in Zürich 2; Julius Itten-Keller, in Zürich 8, und die Kommanditäre: August Keller, sen., in Zollikon, und Robert Dossenbach, in Küsnacht. Geschäftslokale: Seidengasse 8, Bahnhofstrasse 76 und Storchengasse 14.

Zuschneiderei, etc. — 12. Januar. Die Firma **N. Starke-Meier** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 291 vom 12. Dezember 1914, pag. 1867), Zuschneiderei und Immobilienverkehr, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Schreinerei, Restaurant. — 12. Januar. Die Firma **L. Debrunner-Weber** in Geroldswil (S. H. A. B. Nr. 84, vom 2. April 1913, pag. 587) und damit die Prokura Jakob Debrunner-Weber — Schreinerei, Restaurant und Immobilienverkehr — ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

1915. 12. Januar. Die Firma **Lorenz Venzago, Bauunternehmer** in Alpnach (S. H. A. B. Nr. 294 vom 23. November 1912, pag. 2048) wird infolge Verzichtes des Inhabers gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

1915. 12. Januar. **Aargauische Portlandcementfabrik,** Aktiengesellschaft in Holderbank (S. H. A. B. 1913, pag. 1385). Ernst Schmidheiny, von und in Balgach-Heerbrugg, wird das Recht eingeräumt, kollektiv mit einer andern unterschriftsberechtigten Person die volle verbindliche Unterschrift gemäss Art. 653 O. R. für die Aktiengesellschaft zu führen.

Agentur und Kommission. — 12. Januar. Die bisherige Firma **A. Hofmann** in Lenzburg (S. H. A. B. 1900, pag. 940) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Inhaber der Firma **A. Hofmann** in Lenzburg ist Franz Rudolf Anton Hofmann, von und in Lenzburg. Agentur und Kommission; Ammerswilerstrasse Nr. 312.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon

Marchand-tailleur. — 1915. 11 janvier. La raison **Ches Murset, fils,** marchand-tailleur, à Yverdon (F. o. s. du c. du 15 novembre 1890, page 804), est radiée pour cause de décès.

Modes. — 11 janvier. La raison **E. Ramseyer,** à Yverdon, modes (F. o. s. du c. du 25 mars 1901, page 425), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Café. — 11 janvier. La raison **Jean Reichler,** à Yverdon, café (F. o. s. du c. du 23 février 1891, page 156), est radiée pour cause de remise de commerce.

Café. — 11 janvier. Charles, fils de Frintzi Versel, de Rovray, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison **Ch. Versel,** à Yverdon. Exploitation d'un café.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1915. 11. Januar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Elektrizitätswerk Lonza (Usines Electriques de la Lonza)** mit

Sitz in Gampel (S. H. A. B. Nr. 218 vom 17. September 1914, pag. 1498) hat in seinen Sitzungen vom 10. November und 11. Dezember 1914 an Georges Du Bois, Theodor Keppler und Georg Thomann Kollektivprokura erteilt, in der Weise, dass dieselben gemeinsam mit einem Direktor oder Prokuristen die Firma verbindlich zu zeichnen berechtigt sind.

Comestibles. — 11 janvier. Sous la raison sociale **Duglio & Cie** à Brigue, Bernardino Duglio, Antonio Cerutti, Santino et Battista Biondelli, de Borgomanero (Italie), tous à Brigue, a été fondé une société en nom collectif. Cette société a déjà commencé et existe depuis le 1er janvier 1900. Comestibles.

Genf — Genève — Ginevra

Brosserie. — 1915. 9 janvier. La raison **William Fish**, fabrique et commerce d'articles de brosserie en tous genres, à Genève (F. o. s. du c. du 21 novembre 1904, page 1757) est radiée ensuite de remise de commerce.

Brosserie. — 9 janvier. Le chef de la maison **Jaillet Charles**, à Genève, commencée le 1er janvier 1915, est Charles-François Jaillet, d'origine française, domicilié à Plainpalais. Fabrique et commerce d'articles de brosserie en tous genres. 8, Rue de la Cité.

Vins. — 9 janvier. Inscription d'office en vertu de décision du Conseil fédéral, sur recours, du 31 décembre 1914:

Le chef de la maison **Madeleine Pallieri**, à Genève, est Madame Madeleine Pallieri, née Franco, d'origine italienne, domiciliée à Genève. Commerce et commission en vins. 34, Rue de l'Ecole.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Rumänien

(Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub, vom 3. Januar 1915)

Nachruf. Bevor ich die seit dem 10. September 1914 (Handelsamtsblatt Nr. 228) durch wachsende Anhäufung dringender konsularamtlicher Arbeiten und Verrichtungen gebieterisch unterbrochene Berichterstattung im neuen Jahr wieder aufnehme, will ich nicht unterlassen, jenes erschütternden Ereignisses zu gedenken, das am 10. Oktober 1914 das ganze Land plötzlich in tiefste Trauer stürzte, als der grosse König und weise Staatslenker Carol I. entschlief, der in den 48 Jahren seiner gesegneten Herrschaft Rumänien zur jetzigen Blüte und Macht empor führte. Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, insbesonders auch auf den volkswirtschaftlichen Gebieten, denen Konsularberichte ja ausschliesslich gelten, hat der Einfluss König Carols anregend und schöpferisch gewirkt. Landwirtschaft, Handel und Industrie verdanken ihrem dahingegangenen Schützer und Schirmer unendlich viel. Vorbildliche Werke, blühende Schöpfungen, grosse Errungenschaften zeugen davon. Dem Schweizerland war König Carol ein bewährter Freund.

Moratorium. Gestern votierten die gesetzgebenden Körper Rumäniens das Gesetz, wodurch die Regierung ermächtigt wird, im Falle von Mobilmachung oder Krieg Ausnahmsmassregeln zu treffen (Moratorium etc.). Artikel 1 lautet in Uebersetzung wörtlich:

Handels- oder bürgerlichen Gesellschaften, Banken, Kaufleuten, sowie auch allen anderen Personen wird für die Erfüllung ihrer Geldverpflichtungen, herrührend aus Handels- oder bürgerlichen Geschäften, die mit dem Ausland direkt oder durch Vertreter oder Vorgesetzte im Land, vor dem Datum der Einbringung dieses Gesetzes, zahlbar im Land oder im Auslande, abgeschlossen wurden, ein Zahlungs-Aufschub von vier Monaten vom Datum der Skadenzen gewährt.

Für Guthaben ohne Termin oder für jene, die vor der Einbringung dieses Gesetzes fällig wurden, gleichviel ob eine gerichtliche Klage eingeleitet wurde oder nicht, oder ob Urteile erlangt wurden, wird der Aufschubstermin von vier Monaten vom 10. (23.) Dezember 1914 an gerechnet.

Die abgemachten Zinsen, oder mangels Abmachungen, ein dem amtlichen Diskont der Nationalbank, um ein Prozent vergrössert, gleichwertiger Zins, läuft während der ganzen Dauer dieser Stundung, vom Verfalltage bis zur Quittierung, wenn nicht irgend welche gegenteilige Abmachung zwischen den Parteien besteht.

Die Rechtswohltat dieser Stundung werden auch die Giranten und alle andern Verpflichteten geniessen.

Während der Dauer dieser Stundung kann kein Protest erhoben, kann keine gerichtliche Klage eingereicht werden und kann seitens der gerichtlichen Instanzen keine Fallimentserklärung wegen Nichtzahlung kaufmännischer, weiter oben besonders bezeichneter Schulden ausgesprochen werden. Dagegen wird das Verfahren von schon erklärten Fallimenten fortgesetzt.

Nach Ablauf der Frist von vier Monaten vom 10. (23.) Dezember an gerechnet, können, nach Notwendigkeit, durch königliches Dekret, über Antrag des dazu vorgängig durch einen Beschluss des Ministerrates ermächtigten Justizministers, weitere Stundungen von je vier Monaten oder weniger als vier Monaten gewährt werden.

In der gleichen Form kann das schon gewährte Moratorium aufgehoben werden.

Selbst nach Aufhebung dieses Moratoriums kann der vom Ministerrat ermächtigte Justizminister bevollmächtigt werden, ein Moratorium Ländern gegenüber zu dekretieren, die selbst einen Zahlungsaufschub gegenüber auswärtigen Gläubigern dekretieren würden.

Das Gesetz enthält 32 Artikel und setzt auch die Bestimmungen fest für Unterstützung der Familien Mobilisierter, sowie die Richtlinien für Eventualitäten, die die Festsetzung von Höchstpreisen für Nahrungsmittel erheischen.

Der Diskontosatz der Rumänischen Nationalbank beträgt gegenwärtig 6 Prozent, der Zinsfuss für Lombarden 7 Prozent.

Nach einer Verordnung des Justizministeriums haben Zahlungen in rumänischen Lei für Wechsel aus dem Ausland und für Akzepte hiesiger Schuldner an das Ausland befreiende Kraft, selbst wenn diese in effektiven Franken ausgestellt sind. Für die Differenz zwischen dem in Lei bezahlten Betrag und jenem den die Wechselsumme nach dem wirklichen Kurs für Goldfranken ergäbe, kann der Schuldner rechtlich nicht belangt werden.

Erhöhung der Monopolgebühren auf monopolpflichtigen Waren

Zufolge einer Bekanntmachung der schweizerischen Oberzolldirektion vom 9. Januar werden nachstehende im Gebrauchstarif aufgeführte Monopolgebühren mit Wirkung vom 15. Januar 1915 an wie folgt erhöht, bezw. ergänzt:

NB. ad 24 b beifügen: Schlehenfrüchte, frisch (Prunus spinosa), zu Brennereizwecken, bezahlen eine Monopolgebühr von Fr. 5. 25 per q brutto.

NB. ad 29 b. Monopolgebühr für Frucht- und Beerensäfte mit Alkohol: wie Branntwein, siehe NB. ad 125/129, mit Ausnahme der Frucht- und Beerensäfte mit einem Alkoholgehalt von nicht mehr als 3½ Graden, die folgende Monopolgebühren entrichten:

Für Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 1. 15 per Grad und q brutto;

für Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 1. 43 per Grad und q brutto.

NB. ad 30. Monopolgebühren sind zu entrichten per q brutto: Für Enzianwurzeln, trocken, ungemahlen Fr. 10. 50; für Kirschen, eingestampft oder entstielt Fr. 7. 75; für Zwetschgen oder Pflaumen, eingestampft Fr. 6; für andere Steinobstsorten, eingestampft Fr. 5. 25; für Kernobstsorten, eingestampft Fr. 5. 25; für Wachholderbeeren, getrocknet, ganz oder zerkleinert Fr. 11. 50; für Beerenobst, anderes, eingestampft, zu Brennereizwecken Fr. 2. 75; für Wachholderbeertrester (Wachholdertreber) Fr. 11. 50.

NB. ad 32. Für Weintrauben, frisch oder eingestampft, zur Kelterung, für ihre Trester Fr. 1. 75.

NB. ad 33. Text unverändert. Gebühr Fr. 8. 25.

NB. ad 37 b. Für Feigen zu Brennereizwecken Fr. 40.

NB. ad 101, 102, 103. Unverändert.

Zu 117 a/b und 119. Weine mit mehr als 15 Grad Alkoholgehalt bezahlen für 100 kg brutto eine Monopolgebühr von Fr. 1. 15 für jeden Grad über 15 Grad. Für Weinspezialitäten (vgl. Position 117 b) bleiben hinsichtlich der Höhe der monopolfreien Toleranz die Bestimmungen der Handelsverträge vorbehalten. Die Mehrgrade unterliegen der Gebühr von Fr. 1. 15 per q brutto.

Demnach ist in der letzten Zeile des 1. und in der zweiletzten Zeile des 2. NB. ad 117/120 der Ansatz «80 Rappen (abgeändert in 88 Rappen)» zu ersetzen durch: Fr. 1. 15.

NB. ad 129 a/b. Wermut mit mehr als 18,5 Grad Alkoholgehalt entrichtet eine Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129.

NB. ad 125/129. Neue Fassung:

I. Die Einfuhr von Sprit, Spiritus, Weingeist, Alkohol ist Monopol des Bundes. Alcohol absolutus und andere Sprit- und Spiritusspezialitäten, welche die Alkoholverwaltung nicht selbst zum Verkaufe bringt, können mit deren Bewilligung durch Privatpersonen eingeführt werden gegen Entrichtung der tarifgemässen Zölle und der folgenden Eintrittstaxen:

a. Für Alcohol absolutus: In Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 144 per q brutto, in Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 180 per q brutto; b. für andere Sprit- und Spiritusspezialitäten: Gemäss Ziffer II hiernach.

Für die Einfuhr von Alcohol absolutus wird eine generelle Einfuhrbewilligung erteilt.

II. Branntwein und andere geistige Getränke, ferner Liköre, Likörweine, Medizinalweine usw. (vgl. Ziffer 1 a des Bundesratsbeschlusses vom 8. Januar 1915):

a. Unter 25 Grad Alkoholgehalt:
   1) Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 30 per q brutto.
   2) Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 37. 50 per q brutto.

b. Von 25—75 Grad Alkoholgehalt:
   1) Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 115 per q brutto.
   2) Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 143. 75 per q brutto.

c. Von 76 Grad Alkoholgehalt und darüber:
   1) Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 115, nebst Zuschlagsgebühr für jeden Grad über 75 Grad: Fr. 1. 15 per q brutto.
   2) Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 143. 75, nebst Zuschlagsgebühr für jeden Grad über 75 Grad: Fr. 1. 43 per q brutto.

NB. ad 218. Trauben- und Obsttrester zahlt eine Monopolgebühr von Fr. 6 per q brutto; Weinhefe, dick- und dünnflüssig (Drusen), bis und mit 15 Graden Alkobolgehalt eine solche von Fr. 11 per q brutto, solche von mehr als 15 Graden Alkoholgehalt: Für jeden weitern Grad einen Zuschlag von Fr. 1. 15 per q brutto.

NB. ad 220. Enzianwurzeln, frisch, ganz oder zerkleinert, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 5. 25 per q brutto.

NB. ad 966. Streichen.

NB. ad 966/967. Wachholderbeeren, frisch, ganz oder zerkleinert, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 11. 50 per q brutto.

NB. ad 968. Wachholderbeeren, eingedickt (Latwerge, Mus, Honig, Saft u. dgl.), unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 30 per q brutto.

NB. ad 974 b. Aldehyd (Acetaldehyd, Paraldehyd), nicht denaturiert, unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 5. 50 per q brutto; Ameisenäther, Salpetergeist unterliegen einer Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129.

NB. ad 981. Monopolgebühren:

Ziffer 1. Text unverändert.

Gebühr Fr. 1. 40 per Grad und q brutto.

Ziffer 2. Dem Text beifügen nach Wermutessenz:

Rumäther, Rumessenz u. dgl. (vgl. Bundesratsbeschluss vom 8. Januar 1915, Ziffer 1 a) gemäss NB. ad 125/129.

Ziffer 3. Streichen.

NB. ad 982/983. Monopolgebühr für alkoholhaltige Parfümerien und kosmetische Mittel Fr. 1. 40 per Grad und q brutto.

NB. ad 997. Weinhefe, getrocknet (gepresst), unterliegt einer Monopolgebühr von Fr. 5. 25 per q brutto.

NB. ad 1049. Propyl-, Isopropyl-, Butyl-, Isobutyl-, Amyl-, Isoamyl-Alkohol, Fuselöl u. dgl. unterliegen den Monopolgebühren gemäss NB. ad 125/129.

NB. ad 1052. Fruchtäther (wie Amylacetat, Butylacetat, Amylbutyrat etc.) mit einem Alkoholgehalt von höchstens 10 Volumen-% unterliegen den Monopolgebühren gemäss NB. ad 125/129, Ziffer II a; solche mit mehr als 10 Volumen-% Alkohol sind als Fruchtessenzen zu behandeln und unterliegen den Monopolgebühren gemäss NB. ad 125/129.

NB. ad 1113. Text bleibt. Gebühr Fr. 1. 40 per Grad und q brutto.

Die in Geltung stehenden Ausgleichungsgebühren werden bis auf weiteres in bisheriger Höhe bezogen.

Ergebnisse des schweizerischen Postscheck- und Giroverkehrs im Jahre 1914

Die Zahl der Rechnungsinhaber betrug am 31. Dezember 1914 17,370 (1913: 15,812). Die Einzahlungen und Gutschriften betrugen: Fr. 2,732,807,904. 82 (1913: Fr. 2,698,800,031. 37). Davon entfallen auf bare Einzahlungen Fr. 960,709,541. 38, Gutschriften im Inlands-Giroverkehr Fr. 1,766,394,554. 16 und Gutschriften im Auslands-Giroverkehr Fr. 5,703,809. 28.

Die Rückzahlungen und Lastschriften stellen sich auf Fr. 2,722,617,372. 80 Rp. (1913: Fr. 2,697,738,037. 71) Daran sind beteiligt: Bare Rückzahlungen durch die Postscheckbureaux Fr. 619,252,536. 88, durch die Poststellen Fr. 325,184,164. 63, Lastschriften im Inlands-Giroverkehr Fr. 1,766,394,554. 16, Lastschriften im Auslands-Giroverkehr Fr. 11,786,117 13 Rp.

Der Umsatz hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 58,887,208. 54 (1913: Fr. 456,725,768. 50) zugenommen.

Durch den Giroverkehr, also ohne Inanspruchnahme von Barmitteln, wurden abgewickelt: Zahlungen im Inland Fr. 3,532,789,108. 32, im Verkehr mit dem Auslande Fr. 17,489,926. 41.

Beim Inlands-Giroverkehr ist die Schweizerische Nationalbank beteiligt mit Fr. 691,860,000.

Der Inlands-Giroverkehr erreichte 64,76 % des Umsatzes, oder 59,64 % (1913: 58,05 %), wenn der Verkehr mit der Schweizerischen Nationalbank nicht einbezogen wird.

Das Guthaben der Rechnungsinhaber beläuft sich auf Ende des Jahres 1914 auf Fr. 44,475,745. 36 (1913: Fr. 34,285,213. 34). Hiervon waren in Obligationen Fr. 25,386,628 angelegt. Das Guthaben bei der eigenen Verwaltung und die verfügbaren Mittel betragen Fr. 19,089,117. 36.

Ausfuhrbewilligungen

Zur Deckung der bedeutenden Kosten der Ausfuhrkontrolle wird von jetzt an eine Gebühr von Fr. 5 für jede Ausfuhrbewilligung per Postnachnahme erhoben. Ausgenommen sind kleine Postsendungen von geringem Wert.

* * *

Autorisations d'exportation

En vue de couvrir les frais considérables du contrôle, une taxe de fr. 5 sera perçue dès aujourd'hui, par remboursement postal, sur chaque autorisation d'exportation, excepté les petits envois postaux de peu de valeur.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Papierhandlung en gros
4282 Z *A. Jucker, Nachf. v.* 2628,
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Bank in Zofingen

Einladung
zur
Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 30. Januar 1915, vormittags 10 Uhr
in den Rathaussaal in Zofingen

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1914, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat infolge Ablaufes der Amtsperiode.
4. Wahl von drei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1915.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Censorenbericht liegen vom 17. Januar hinweg im Banklokale den Aktionären zur Einsicht offen.

Eintritts- und Stimmkarten zur Teilnahme an der Versammlung können gegen Legitimation über den Aktienbesitz vom 24. bis 30. Januar, vormittags 9 Uhr, an unserer Kasse erhoben werden.

Die Geschäftsberichte sind vom 20. Januar an ebenfalls an unserer Kasse erhältlich.

Zofingen, den 12. Januar 1915.

(Z 316 Q) 52, **Der Verwaltungsrat.**

Société Immobilière Louve Grand St-Jean
(Société Anonyme)

Emprunt de fr. 140,000 en IIe rang

Les porteurs de délégations de l'emprunt de fr. 140,000 par obligation hypothécaire inaliénable souscrite le 9 Décembre 1908 par la Société Immobilière Louve Grand St-Jean (Société Anonyme) dont le siège est à Lausanne, sont convoqués en **assemblée générale** pour le **lundi 25 janvier 1915**, à 5 heures du soir, **au bureau du notaire Ceresole**, 15 Place St-François, à **Lausanne**, à l'effet de nommer un gérant, en remplacement de Mr. Monnet, décédé. (10116 L) 54,

Importante fabrique d'horlogerie suisse
cherche
un Directeur capable

bien au courant des affaires de la branche. 34,

Participation financière désirée.
Belle position et situation stable.

Adresser les offres par écrit sous chiffres **H 48 P à Haasenstein & Vogler, La Chaux-de-Fonds.**

Ostschweiz. Lebensmittel A.-G.
ROMANSHORN

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
auf Dienstag, den 9. Februar a. c., nachmittags 2 Uhr
im Hotel Bahnhof, Romanshorn

Traktanden:

1. Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung betreffend Weiterbetrieb oder Liquidation der Gesellschaft.

Die Eintrittskarten können bis zum 6. Februar 1915 gegen Einsendung eines unterzeichneten Nummern-Bordereau vom Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Da die Generalversammlung vom 7. Januar a. c. nicht beschlussfähig war, wird unter Beobachtung des Art. 627 des S. O. R. obige ausserordentliche Generalversammlung einberufen. (55 l)

Romanshorn, den 11. Januar 1915.

Der Verwaltungsrat.

Konkurs über die Maschinenfabrik St. Jakob A.-G., Basel

Einladung zur II. Gläubiger-Versammlung

Im Konkurse über die Maschinenfabrik St. Jakob A.-G. findet die II. Gläubigerversammlung

Dienstag, den 2. Februar 1915, nachmittags 3 Uhr

im **Saale des Civilgerichts Basel**, Bäumleingasse 3, statt.

Traktanden:

1. Berichterstattung über den Gang der Verwaltung und über den Stand der Aktiven und Passiven.
2. Bestätigung der Konkursverwaltung.
3. Beschlussfassung betreffend Bestätigung eines von der Konkursverwaltung unter Genehmigung des Vorbehalts durch die Gläubigerversammlung abgeschlossenen Kaufvertrages über die zur Konkursmasse gehörenden Liegenschaften nebst Zubehörden. (56 l)
4. Weitere Anordnungen für die Durchführung des Konkurses.

Basel, den 12. Januar 1915.

Die Konkursverwaltung.

Société Immobilière „LE JURA"

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **vendredi, 29 janvier 1915, à 4 heures de l'après-midi, au bureau** de Monsieur **E. Barde**, régisseur, **rue du Stand, 46, à Genève**, avec **l'ordre du jour** suivant:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du commissaire-vérificateur.
3° Votation sur les conclusions de ces deux rapports et fixation du dividende.
4° Election du commissaire-vérificateur.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur peuvent être consultés, **dès ce jour**, chez Monsieur **E. Barde**, régisseur.

NB. Pour pouvoir prendre part à l'assemblée, les actionnaires devront déposer leurs actions ou des certificats de dépôt **au début de la séance.** (20035 X) 21,

Société anonyme des Cinémas-Théâtres „Lux"

L'assemblée générale ordinaire est convoquée pour le **lundi, 25 janvier, à 5 heures du soir**, au **siège de la société**, à **Vevey.**

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le rapport du contrôleur et le bilan sont déposés au **siège de la société**, où les sociétaires peuvent en prendre connaissance.

(9 M) (46.) **Le conseil d'administration.**

Schreibmaschinen

seit der Mobilisation im Gebrauche gestanden, werden mit 30%—50% Reduktion sofort veräussert: 49,

1 Smith Premier, Modell 10 visible	nur	Fr. 475
1 Yost, Modell 15 »	»	» 425
1 Smith Premier, Modell 4 nicht visible	»	» 275
1 Yost, Modell 10	»	„ 180

Seriösen Reflektanten stehen die Maschinen 2—3 Tage zur Verfügung. Offerten unter Chiffre Ac 1 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Coksgries

Unser Vorrat, ca. 20 Tonnen,
ist zu verkaufen.
Offerten nimmt entgegen das
151 **Gaswerk Schwyz.**

Schöne Reklamen bei Haasenstein & Vogler

PROSPEKT

Kanton Zürich

Emission eines 5 % Staatsanleihens im Betrage von 25 Millionen Franken

beziehungsweise

Offerte betreffend Konversion der am 28. Februar 1915 rückzahlbaren 3¾ % Staatsanleihen von

9 Millionen Franken vom 28. Februar 1905

und von

6 Millionen Franken vom 3. August 1905

In Ausführung des Kantonsratsbeschlusses vom 30. November 1914 und des Regierungsratsbeschlusses vom 24. Dezember 1914 nimmt der Regierungsrat des Kantons Zürich zur Beschaffung der Mittel für die Rückzahlung der am 28. Februar 1915 fälligen Staatsanleihen von zusammen 15 Millionen Franken, sowie zur Erhöhung des Grundkapitals der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich ein neues

5 % Staatsanleihen von 25 Millionen Franken

auf.

Das Anleihen ist eingeteilt in

25,000 Obligationen à Fr. 1000.—

auf den Inhaber lautend.

Die Zinsen sind in halbjährlichen Raten gegen Ablieferung der den Titeln beigegebenen Coupons auf den 28. Februar und 31. August jedes Jahres zahlbar. Der erste Coupon verfällt am 31. August 1915.

Das ganze Anleihen ist ohne weitere Kündigung am 28. Februar 1925 rückzahlbar. Der Kanton Zürich behält sich indessen das Recht vor, das Anleihen unter sechsmonatlicher Voranzeige erstmals am 29. Februar 1920 und alsdann auf einen Zinstermin (Ende August oder Ende Februar) ganz oder teilweise zurückzuzahlen. Bei teilweiser Rückzahlung werden die zu tilgenden Obligationen durch das Los bestimmt.

Die fälligen Coupons und rückzahlbaren Obligationen sind bei der Zürcher Kantonalbank und deren Filialen spesenfrei zahlbar.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich wird die Kotierung des neuen Anleihens an der Zürcher Börse veranlassen.

Zürich, den 4. Januar 1915.

Im Auftrage des Regierungsrates,
Die Finanzdirektion: **H. Ernst.**

Konversions- und Subskriptions-Offerte

Die unterzeichneten Banken, welche das vorstehende Anleihen fest übernommen haben, offerieren den Inhabern von Obligationen der am 28. Februar 1915 fälligen 3¾ % Staatsanleihen von zusammen 15 Millionen Franken die **Konversion** ihrer Titel in Obligationen des vorstehend erwähnten 5 % Anleihens von 25 Millionen Franken und legen den nach voller Befriedigung der rechtzeitig eingereichten Konversionsbegehren verbleibenden Teil des Anleihens zur **öffentlichen Subskription** auf.

A. Konversion

1. Die Konversions-Anmeldungen sind vom

11. bis und mit dem 21. Januar 1915

bei einer der nachstehend verzeichneten Stellen einzureichen.

2. Die Abgabe der neuen Titel erfolgt zu

100 % — Valuta 28. Februar 1915.

3. Die zur Konversion angemeldeten Obligationen sind **nach Abtrennung des am 28. Februar 1915 fälligen Coupon**, vom 1. März 1915 ab bei derjenigen Stelle gegen die neuen Titel umzutauschen, bei welcher die Konversion angemeldet worden ist.

Die Rückzahlung der nicht konvertierten, am 28. Februar 1915 fälligen Obligationen erfolgt vom Verfalltage an ausschliesslich bei der Zürcher Kantonalbank und ihren Filialen, und es **hört deren Verzinsung von genanntem Tage an auf.**

B. Subskription

Auf einen Teilbetrag von 10,000,000 Franken des neuen 5 % Anleihens des Kantons Zürich, sowie auf denjenigen Betrag, welcher nicht zur Konversion der am 28. Februar 1915 fälligen Anleihen beansprucht werden sollte, werden vom

11. bis und mit dem 21. Januar 1915

Zeichnungen gegen bar zu folgenden Bedingungen entgegengenommen:

1. Der Subskriptionspreis beträgt **100 %**.
2. Die Zuteilung der subskribierten Beträge erfolgt nach Schluss der Subskription sobald als möglich durch schriftliche Anzeige an die Zeichner. Bei Ueberzeichnung findet entsprechende Reduktion statt.
3. Die Liberierung der zugeteilten Titel hat vom 28. Januar bis spätestens am 31. März 1915 gegen Bezahlung des Subskriptionspreises unter Verrechnung der Ratazinse à 5 % bei derjenigen Stelle zu geschehen, bei welcher gezeichnet worden ist. Vor der Erstellung der definitiven Titel wird den Zeichnern bei der Liberierung auf Verlangen ein Lieferschein ausgehändigt, welcher Ende Februar 1915 gegen die definitiven Anleihens-Titel umgetauscht werden kann.
4. Prospekte und Zeichnungsformulare können bei den am Fusse aufgeführten Anmeldestellen bezogen werden.

Zürich, Basel, Bern, Fribourg, Glarus, St. Gallen, Weinfelden, den 10. Januar 1915.

Namens des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken:

Zürcher Kantonalbank.
Basler Kantonalbank.
Thurgauische Kantonalbank.
St. Gallische Kantonalbank.
Banque de l'Etat de Fribourg.
Glarner Kantonalbank.

Kartell Schweizerischer Banken:

Kantonalbank von Bern.
Eidgenössische Bank A.-G.
Basler Handelsbank.
Schweizerische Bankgesellschaft.
Schweizerische Kreditanstalt.
Schweizerischer Bankverein.
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Volksbank.

Konversions- und Subskriptions-Anmeldungen werden bei folgenden Stellen spesenfrei entgegengenommen:

Aarau: Aargauische Kantonalbank und ihre Zweiganstalten.
Aargauische Creditanstalt.
Altdorf: Ersparniskasse Uri.
Appenzell: Appenzell I.-Rh. Kantonalbank.
Baden: Bank in Baden.
Basel: Basler Kantonalbank.
Schweizerischer Bankverein und seine Depositenkassen.
Basler Handelsbank u. ihre Wechselstube.
Schweizerische Kreditanstalt.
Eidgenössische Bank A.-G.
Schweizerische Volksbank
Schweizerische Nationalbank.
Handwerkerbank Basel.
Bellinzona: Banca del Ticino u. ihre Filialen.
Bern: Kantonalbank von Bern und ihre Filialen.
Schweizerische Volksbank.
Eidgenössische Bank A.-G.
Schweizerische Nationalbank.
Bank in Bern.
Berner Handelsbank.
Gewerbekasse.
Depositokasse der Stadt Bern.
Spar- & Leihkasse in Bern
La Chaux-de-Fonds: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Schweizerische Nationalbank
Eidgenössische Bank A.-G.
Chur: Graubündner Kantonalbank und ihre Filialen.
Bank für Graubünden u. ihre Filialen.
Frauenfeld: Thurgauische Kantonalbank.
Freiburg: Banque de l'Etat de Fribourg.
Schweizerische Volksbank.
Banque Cantonale Fribourgeoise.
Genf: Schweizerischer Bankverein.
Schweizerische Kreditanstalt.
Eidgenössische Bank A.-G.
Schweizerische Volksbank.
Schweizerische Nationalbank.
Glarus: Glarner Kantonalbank.
Schweizerische Kreditanstalt.
Herisau: Appenzell A.-Rh. Kantonalbank und ihre Filialen.
Schweizerischer Bankverein.
Lausanne: Banque Cantonale Vaudoise und ihre Filialen.
Schweizerischer Bankverein.
Eidgenössische Bank A.-G.
Schweizerische Volksbank.
Schweizerische Nationalbank.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
Union Vaudoise du Crédit und ihre Filialen.
Liestal: Basellandschaftliche Kantonalbank und ihre Filialen.
Locarno: Banca Svizzera Americana.
Lugano: Schweizerische Kreditanstalt.
Bank der Italienischen Schweiz und ihre Filialen.
Banca Popolare di Lugano und ihre Filialen.
Luzern: Luzerner Kantonalbank und ihre Filialen.
Schweizerische Kreditanstalt.
Schweizerische Nationalbank.
Luzern: Creditanstalt in Luzern.
Neuenburg: Banque Cantonale Neuchâteloise und ihre Filialen.
Schweizerische Nationalbank.
Sarnen: Obwaldner Kantonalbank.
Schaffhausen: Schaffhauser Kantonalbank.
Bank in Schaffhausen.
Schwyz: Kantonalbank Schwyz.
Bank in Schwyz.
Sitten: Hypothekar- & Leihkasse des Kantons Wallis.
Solothurn: Solothurner Kantonalbank und ihre Filialen.
Solothurner Handelsbank.
Solothurnische Volksbank.
Stans: Nidwaldner Kantonalbank.
St. Gallen: St. Gallische Kantonalbank und ihre Filialen.
Schweizerische Kreditanstalt.
Schweizerischer Bankverein.
Eidgenössische Bank **A.-G.**
Schweizerische Bankgesellschaft.
Schweizerische Volksbank.
Schweizerische Nationalbank.
Weinfelden: Thurgauische Kantonalbank und ihre Filialen
Winterthur: Zürcher Kantonalbank.
Schweizerische Bankgesellschaft.
Schweizerische Volksbank.
Schweizerische Nationalbank.
Hypothekarbank in Winterthur.
Zofingen: Bank in Zofingen.
Zug: Zuger Kantonalbank.
Bank in Zug
Zürich: Zürcher Kantonalbank mit ihren Filialen und Agenturen.
Schweizerische Kreditanstalt und ihre Depositenkassen.
Schweizerischer Bankverein und seine Depositenkasse.
Eidgenössische Bank A.-G.
Aktiengesellschaft Leu & Co. und ihre Depositenkassen.
Schweizerische Bankgesellschaft.
Basler Handelsbank, Wechselstube.
Schweizerische Volksbank.
Schweizerische Nationalbank.
Bank für Handel & Industrie.
Comptoir d'Escompte de Mulhouse.
Gewerbebank in Zürich.
Hypothekarbank in Winterthur, Filiale.
Incasso- & Effectenbank.
Leihkasse Enge.
Schweizerische Bodenkredit-Anstalt.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
Zürcher Depositenbank.
Julius Bär & Co.
Blankart & Co.
Dätwyler & Co.
Escher & Rahn.
A. Hofmann & Co.
Orelli im Thalhof.
J. Rinderknecht.
Schoop, Reiff & Co.
E. Suter.
Vogel & Co.

(191 Z) (161)

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne